

Zeitschrift des Verbandes Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Berlin-Brandenburg (KVBB). Herausgegeben vom Vorstand.

Zuschriften an die Schriftleitung:  
Christian Finke, Gallwitzallee 6  
12249 Berlin-Lankwitz  
Tel: 030/ 76680165  
Fax: 030/ 7741208  
e-mail: finke@mailszrz.zrz.tu-berlin.de

Erscheinungsweise: halbjährlich

Die namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder, nicht in jedem Fall diejenige der Redaktion.

**Kontoverbindung** des Verbandes:  
Evangelische Darlehensgenossenschaft  
Berlin (BLZ 100 602 37),  
Kontonummer 18 26 80

## **KVBB - VERBANDSRAT**

### Vorstandsmitglieder

Vorsitzende / Geschäftsstelle  
Edda Straakholder  
Wikingerufer 9a, 10555 Berlin  
Tel: 030/ 399 46 23 (mit Anrufbeantworter)

Kilian Nauhaus, Berlin  
Senefelder Str. 34, 10437 Berlin  
Tel: 030/ 442 29 12

Hanna Seefeld  
Kirchplatz 17, 14712 Rathenow,  
Tel: 03385/ 505336

Ehrenvorsitzender Manfred Heinig  
Am Generalshof 1a, 12555 Berlin  
Tel: 030/ 657 21 79

### weitere Verbandsratsmitglieder:

Ilse Althausen, Bernau  
Tel: 03338/ 76 18 59  
Eva Beermann, Berlin  
Tel: 030/ 775 73 36  
Ulrike Blume, Berlin  
Tel: 030/ 426 12 59  
Christian Finke, Berlin  
Tel: 030/ 766 801 65  
Dr. Klaus-Jürgen Gundlach, Templin  
Tel: 03987/ 6232  
Matthias Jacob, Potsdam  
Tel: 0331/ 901167  
Andreas Jaeger, Lübbenau  
Tel: 03542/ 2778  
Dietrich Modersohn, Frankfurt/Oder  
Tel: 0335/ 32 48 21  
Georg Popp, Fürstenwalde  
Tel: 03361/ 30 06 17  
Christine Raudszus, Berlin  
Tel: 030/ 535 93 09  
Ingo Schulz, Berlin  
Tel: 030/ 618 54 28  
Konrad Winkler, Berlin  
Tel: 030/ 476 23 00

Buchhaltung  
Daniela Weber  
Tel: 030/ 218 62 71 Fax: 030/ 218 76 15

## **KIRCHENKREISE STELLEN SICH VOR**

Sechs Jahre ist es her, daß wir mit den 'Blättern für evangelische Kirchenmusik in Berlin-Brandenburg' begonnen hatten, einzelne Kirchenkreise (KK) vorzustellen. Inzwischen sieht die kirchliche Landkarte ganz anders aus. Aufgrund der Finanzkrise unserer Landeskirche haben sich nicht nur Gemeinden, sondern ganze KK zusammengeschlossen. Zwei Berichte aus fusionierten KK mögen daher Ihr Interesse finden: Der erste Bericht stammt noch aus dem letzten Jahr, wurde von der Geschichte eingeholt und ist nun etwas umgeschrieben worden; der zweite bezieht sich auf die wohl spektakulärste Fusion.

CF

### **Kirchenkreis Lübben (Bereich Luckau)**

Das kleine niederlausitzer Städtchen Luckau liegt ca. 100 km südlich des Stadtzentrums von Berlin und ca. 20 km südwestlich des bekannten Spreewaldes, eingebettet in eine sehr schöne und relativ dünn besiedelte Landschaft. Der Bereich um Luckau ist ein ausgesprochen ländlich strukturierter Kreis: Außer der Stadt Luckau mit ca. 6.000 Einwohnern gehören dazu die kleinere Stadt Golßen und ungefähr 65 Dörfer (Dahme liegt inzwischen politisch und kirchlich im Niederen Fläming). Immerhin gehörten im alten KK Luckau fast 50% der Bevölkerung der evangelischen Kirche an. Noch, muß man leider sagen, denn natürlich macht die breite Austrittswelle auch vor unserem Kreis nicht halt. Die politische Kreisstrukturreform, die Luckau die Kreisstadtfunktion kostete, und zuletzt auch die Stilllegung der niederlausitzer Eisenbahn haben der ohnehin strukturschwachen Region um Luckau wirtschaftlich geschadet. Natürlich hat Luckau auch einmal bessere Zeiten gesehen, wovon heute noch der bauliche Zustand der Stadt mit schönen Renaissancegiebelhäusern am Markt, einer fast komplett erhaltenen Stadtbefestigungs-

anlage und v.a. der prächtigen etwa siebenhundert Jahre alten Nikolaikirche (die in ihren räumlichen Ausmaßen etwa der Berliner Marienkirche entspricht!) Zeugnis gibt. Entstanden an der Kreuzung uralter Handelsstraßen entwickelte sich Luckau besonders im 14. Jh., als Kaiser Karl IV. für die Nikolaikirche eine besondere Reliquie stiftete, zu einer blühenden Stadt. Wenngleich nie Residenzstadt, galt Luckau doch über Jahrhunderte, in denen es zeitweilig zum Königreich Böhmen und die längste Zeit zu Sachsen gehörte, als die Hauptstadt der Niederlausitz. Zwar war sie eine nie freie aber für damalige Verhältnisse recht bedeutsame Handelsstadt, deren Glanz aber schon im 17. Jahrhundert zu verblassen begann. Vollends in die Bedeutungslosigkeit versank Luckau, als es 1815 zu Brandenburg kam. Wenn von der alten Größe Luckaus außer den erwähnten Baulichkeiten auch nicht mehr viel übrig ist, so ist diese Stadt doch bis heute kulturelles Zentrum dieser Region geblieben, dies v.a. dank seiner bedeutenden Kirche, die die Einheimischen gerne „Dom“ nennen, obwohl sie nie Bischofskirche war. So hat sich in der berühmten Luckauer Christmette eine besondere Form des Weihnachtsgottesdienstes erhalten, die früher im protestantischen Deutschland einmal weit verbreitet war, heute nur selten zu finden ist, in der Luckauer Form aber einmalig sein dürfte. Zwei musikalische Hauptteile bestimmen diesen Gottesdienst: eine Kantate von Andreas Müller, der von 1726 bis 1775 Kantor in Luckau war, und ein volkstümliches Quempas-Singen, bei dem ein Lichterfest ohnegleichen zelebriert wird. Da der Quempas in Luckau über Generationen mündlich überliefert wurde (was für die musikalische Form noch heute zutrifft), veränderte er sich im Laufe der Zeit und hat heute eine von der bekannten Praetoriuschen Fassung doch erheblich abweichende Gestalt. Dieser Gottesdienst wird alljährlich von ca. 2.000 Menschen aus Luckau und der gesamten umliegenden Region besucht.

In ähnlicher Form, also sehr traditionsverbunden, gestaltet sich im wesentlichen das kirchliche Leben der gesamten Region. Bedingt durch die kirchliche Finanzkrise werden seit längerem Überlegungen zu neuen Formen kirchlicher Arbeit angestellt: weniger auf einzelne Gemeinden und mehr auf Regionen bezogen.

Im Gebiet des alten KK Luckau sind von den einmal über dreißig Pfarrstellen heute noch 10 geblieben. Im Bereich der Kirchenmusik gibt es kaum noch Kürzungsmöglichkeiten, wenn man nicht Gefahr laufen will, daß das gesamte kirchenmusikalische Leben in dieser Region zum Erliegen kommt. Mit der noch vollen B-Stelle in Luckau gibt es im heutigen weiten KK Lübben (fusioniert aus KK Luckau und KK Calau-Lübben) nur noch sechs hauptberufliche, teils teilzeitbeschäftigte Kirchenmusiker/innen (z.B. in Lübben und Vetschau). Im alten KK Luckau bestehen neben der Luckauer Nikolaikantorei noch vier weitere Chöre und zwei Bläserchöre, die v.a. dank des unermüdlichen Engagements der jeweiligen Gemeindepfarrer und -pfarrerinnen bis heute bestehen konnten. Etwa alle zwei Jahre werden kreiskirchliche Gottesdienste durchgeführt, in denen alle Chöre gemeinsam mitwirken.

In den vielen, vielen Kirchen des Kreises stehen eine erstaunlich hohe Anzahl von historisch interessanten oder gar wertvollen Orgeln, leider überwiegend in schlechtem, z.T. ruinösen Zustand. Die bedeutendste unter ihnen ist die berühmte Donat-Orgel der Luckauer Nikolaikirche, die dank des ausdauernden Engagements meines Vorgängers Horst Schinke durch die Restauration der Firma Schuke in einen an dem Original orientierten Zustand gebracht werden konnte.

Eine besondere Bedeutung für das kirchenmusikalische Leben nicht nur des Altkreises sondern der ganzen Landeskirche mit Ausstrahlung weit darüber hinaus hatte das kirchliche Seminar Dahme. Unzählige Chöre, Gemeindegruppen und Einzelpersonen haben es in den letzten fast fünf Jahr-

zehnten in erlebnisreichen Singwochen und Rüstzeiten kennengelernt.

*Joachim Klebe*

## **Kirchenkreis Berlin-Stadtmitte**

Zu den Strukturveränderungen, die in unserer Landeskirche aufgrund der sinkenden Mitgliederzahlen nötig werden, gehören auch die Kirchenkreisfusionen, die teils Anfang 1998 vollzogen wurden, teils im Laufe dieses Jahres in Kraft treten. Die spektakulärste war die Fusion im Berliner Innenstadtbereich zum 1.1.98. Hier schlossen sich 3 Ost-Berliner KK (Stadt I, Stadt III und Friedrichshain) sowie 2 West-Berliner KK (Kreuzberg und Tiergarten-Friedrichswerder) zu einem KK Berlin-Stadtmitte zusammen. Der neue KK hat knapp 100.000 Gemeindeglieder in 46 Gemeinden (mit einer Gemeindegliederzahl zwischen 375 und 6200). In unserem KK (wie übrigens in zwei weiteren neu entstehenden KK auch) prallen die beiden unterschiedlichen Tarifgebiete unserer Landeskirche unvermittelt aufeinander.

Besonders im KVA und den anderen kreiskirchlichen Arbeitsbereichen tritt diese Ungerechtigkeit deutlich zutage.

Der neue KK umfaßt nicht nur das zukünftige Regierungsviertel, sondern auch die sozialen Brennpunkte der Stadt: alle Beteiligten Bezirke haben eine Arbeitslosenquote von ca. 20% und einen hohen Prozentsatz an Sozialhilfeempfängern. Kreuzberg und Tiergarten haben außerdem einen Ausländeranteil von nahezu 30%. Kirchenmitglieder sind noch zwischen 10% und 30% der Bevölkerung (im Vergleich: in Zehlendorf sind es noch über 50%).

Die Kirchenkreisfusion im Innenstadtbereich war seit fast 3 Jahren in Planung. Durch die rapide Verschlechterung der Finanzlage wurde die Dringlichkeit der Vereinigung noch größer als anfangs gedacht: zwei KK (Friedrichshain und Tiergarten) waren kurz vor der Zahlungsunfähigkeit und dringend auf einen Finanzausgleich angewiesen.

Im KK Berlin-Stadtmitte gibt es noch 21 hauptberufliche Kirchenmusiker/innen, von denen allerdings nur 13 zu 100% kirchenmusikalisch beschäftigt sind. Wir hoffen, daß alle ohne Vertragsänderungen zu halten sind.

Schon im Mai 1997 haben wir unseren ersten Konvent der Kirchenmusiker/innen des neuen Kirchenkreises abgehalten, erheblich vor den anderen Berufsgruppen, die sich jetzt erst langsam kennenlernen. Auf einem weiteren Konvent wurde ich als zukünftige Kreiskantorin nominiert und inzwischen von der Kreissynode bestätigt.

Wegen der Größe des KK und der vorhersehbaren inneren Strukturveränderung beteiligt sich der KK zu 25% an meinen Personalkosten.

Ich hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Kollegen/innen.

*Edda Straakholder*

---

#### **NEUES AUS DEM VERBANDSRAT**

Der Verbandsrat tagte am 13. September in der Ölbergkirche, Berlin-Kreuzberg.

Der Verbandsrat beschäftigte sich neben Berichten zur aktuellen Lage der Landeskirche mit der Vorbereitung der Vollversammlung, mit dem Thema 'Fortbildung', den 'Blättern für Ev. Kirchenmusik' und der Weihnachtsspende.

Für Birgit Blum, die aus persönlichen Gründen aus dem Verbandsrat ausschied, wurde mit Matthias Jacob, Potsdam, ein geeigneter Kandidat gefunden, der inzwischen von der VV für den Verbandsrat bestätigt worden ist (s. S.1 mit den Adressen der Verbandsratsmitglieder).

*CF*

---

#### **NEUES AUS DEM ZENTRALRAT**

Der Zentralrat tagte vom 13.-15. Oktober in Rathen b/Dresden. Einige Überlegungen seien hier mitgeteilt:

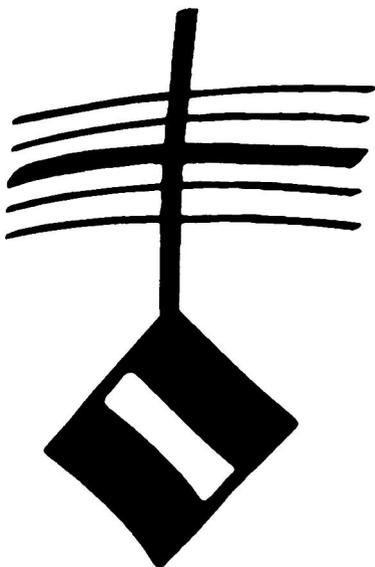
Jahresspende. Die aus der Jahresspende ermöglichten Unterstützungen sollen vermehrt in die Verbände der neuen Bundesländer fließen (z.B. Zuschüsse für die teilweise noch aufzubauenden Geschäftstellen). Auch soll die Unterstützung nicht nur auf Osteuropa hin ausgerichtet sein, sondern z.B. auf Stipendiaten aus Brasilien ausgedehnt werden können.

Arbeitszeitberechnung und Bewertung für den kirchenmusikalischen Dienst. Unser, vom Verbandsrat vor Jahren entworfenes, Konzept zur prozentualen Arbeitszeitberechnung, das ja im Amtsblatt veröffentlicht ist, wurde nun auch vom gesamtdeutschen Zentralrat fast unverändert übernommen. (s. Forum Kirchenmusik 1/1998).

Der Deutsche Evangelische Kirchentag findet 1999 in Stuttgart statt. Es soll der jeweilige Landesverband, dann also Württemberg, die Vorbereitung für den Kirchenmusik-Stand auf dem Markt der Möglichkeiten übernehmen. Eine noch bessere Präsentation der kirchenmusikalischen Belange wird dabei angestrebt.

*Klaus-Jürgen Gundlach*

# VERBAND EVANGELISCHER KIRCHENMUSIKERINNEN UND KIRCHENMUSIKER IN BERLIN-BRANDENBURG FORTBILDUNGEN 1998



Wir verzichten diesmal auf ein eigenes Blatt und fügen die geplanten Veranstaltungen in dieses Mitteilungsheft ein.

Wir bitten um Ihre Anmeldung auf telefonischem, schriftlichem, gefaxtem Weg oder per e-mail, nicht mehr mit dem bisher üblichen, kleinen Extraanmeldeabschnitt.

Es gelten folgende allgemeine Teilnahmebedingungen:

Die Anmeldung richten Sie bitte bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn an den zuständigen Organisator (IS = Ingo Schulz; CF = Christian Finke). Es empfiehlt sich, gleichzeitig die notwendige Anmeldegebühr von 50% des Kursbeitrages auf das Verbandskonto einzuzahlen.

Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nach Eingang der Überweisung.

Die ermäßigten Preise gelten für die Mitglieder unseres Verbandes.

Bei begrenzter Teilnehmerzahl zählt die Reihenfolge der Anmeldung.

Bei Absage bis zu 2 Wochen vor der Veranstaltung werden 50% des Teilnehmerbeitrages fällig; bei späterer Absage wird der volle Betrag fällig, wenn kein/e Ersatzteilnehmer/in gefunden werden konnte.

Findet eine Veranstaltung nicht statt (z.B. wegen zu geringer Teilnehmerzahl), werden die eingezahlten Beträge zurückerstattet.

Im Bemühen, die „richtigen“ Fortbildungsangebote für unsere Verbandsmitglieder zu ermitteln, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen: Teilen Sie uns doch bitte mit, was Sie interessieren würde.

Für den Herbst 98 haben wir nach folgenden Gesichtspunkten Angebote erstellt: Fortbildungen, die im letzten Jahr sehr gut ankamen, Ideen, die im Verbandsrat geäußert wurden, und Kooperation mit schon existierenden kirchenmusikalischen Fortbildungen auf dem Gebiet unserer Landeskirche, in diesem Fall mit dem Bildungswerk.

Folgendes ist dabei herausgekommen:

## 1. Alexandertechnik

Wegen des großen Erfolges offerieren wir zwei weitere Einführungsvormittage in die F. M. Alexander-Technik. Der Kurs ist auch für interessierte Chormitglieder offen! Referenten: Irmela Bogatu und Helmut Rennschuh

Teilnehmerbeitrag: 60 DM / erm. 30 DM  
min./max. Teilnehmerzahl: 4 / 8

### **1a.**

Sonnabend, 17. Oktober, 10-13 Uhr  
Ort: Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde Berlin-Lankwitz, Gallwitzallee 6, 12249 Berlin  
(CF) Fax: 7741208 Tel: 76680165 e-mail: finke@mailszrz.zrz.tu-berlin.de

### **1b.**

Sonnabend, 21. November, 10-13 Uhr  
Ort: Ölbergkirche, Berlin-Kreuzberg, Lauseitzer Str. 28, 10999 Berlin  
(IS) Fax: 6121619 Tel: 6185428 e-mail: Ingo\_Schulz@magicvillage.de

\*\*\*\*\*

## **2.**

### **Neue Orgelmusik**

Orgelmusik zwischen Avantgarde und Gemeindegebrauch. Kurzreferate, Klangbeispiele, Noten.

Referent: Prof. Peter Schwarz  
Sonnabend, 10. Oktober, 10-13 Uhr  
Ort: Kirche zum Heilsbrunnen, Berlin-Schöneberg (angefragt; genauer Ort wird mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt)  
Teilnehmerbeitrag: 60 DM / erm. 30 DM  
(CF) Fax: 7741208 Tel: 76680165 e-mail: finke@mailszrz.zrz.tu-berlin.de

\*\*\*\*\*

## **3. Gospel**

Anläßlich des „2. Berlin-Brandenburgischen Gospelchor-Treffens“ vom 18.-20. September 1998 besteht die Möglichkeit, zu hospitieren oder gar mit eigenem Chor mitzumachen.

Programm:

Freitag 19-21.30 Uhr Chorworkshop  
Sonnabend 9-12 Uhr Proben für das Abschlußkonzert  
Sonnabend 14.30-19 Uhr Workshops zu Rhythmus & Choreographie, Solo-Gesang (Kara Johnstad?), Chorgesang  
Sonnabend 20-22 Uhr Gospel-Band-Konzert  
Sonntag 10 Uhr Gottesdienste in verschiedenen Gemeinden  
Sonntag 16-17.30 Uhr Abschlußkonzert

Eine Teilnahme an einzelnen Blöcken ist möglich.

Ein Teilnehmerbeitrag wird nur für teilnehmende Chöre (10-15 sind schon angemeldet) erhoben, für Einzelpersonen aus dem Verband nicht.

Ort: Dreifaltigkeitsgemeinde, Berlin-Lankwitz, Gallwitzallee 6, 12249 Berlin  
(CF) Fax: 7741208 Tel: 76680165 e-mail: finke@mailszrz.zrz.tu-berlin.de

\*\*\*\*\*

## **4.**

### **Sendest Du aus Deinen Odem, so wird Leben (Ps. 104)**

Vier Abende für Stimme, Bewegung und musikalische Animation.

In Zusammenarbeit mit dem Ev. Bildungswerk Berlin-Brandenburg.

Ort: Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin

## **4a. TaKeTiNa**

Rhythmusworkshop: Tanz, Percussion-  
Instrumentarium, Stimme und Körper.  
Mittwoch, 9. September, 18-22 Uhr  
Referentin: Ellen Engel

**4b.**

**Psalm & Rhythmus**

Szenische und tänzerische Umsetzung  
spiritueller afrikanischer Musik.  
Mittwoch, 16. September, 18-22 Uhr  
Referenten: Anka Hirsch und Rolf Tischer

**4c.**

**Musik spielend erfinden**

Schwerpunkt bei improvisatorischer Ge-  
staltung musikalischer Ideen in Gruppen.  
Mittwoch, 7. Oktober, 18-22 Uhr  
Referent: Matthias Schwabe

**4d.**

**Get the Groove**

Mittwoch, 14. Oktober, 18-22 Uhr  
Referent: Ulrich Moritz

\*\*\*\*\*

**5.**

**Die Harfen in die Weiden hängen?**

**2. Forum Rock, Pop und Jazz in der  
Kirche**

In Zusammenarbeit mit dem Ev. Bildungs-  
werk Berlin-Brandenburg.  
Leitung: Pfarrer Rolf Tischer und Kantor  
Christian Finke  
Termin: 14. November, 10-15 Uhr  
Ort: Dreifaltigkeitsgemeinde, Berlin-  
Lankwitz, Gallwitzallee 6, 12249 Berlin  
Kosten: 10 DM  
Anmeldung an das Ev. Bildungswerk,  
z.Hd. Frau Ippen, Goethestr. 26-30, 10625  
Berlin oder

(CF) Fax: 7741208 Tel: 76680165 e-mail:  
finke@mailszrz.zrz.tu-berlin.de

\*\*\*\*\*

**6.**

Wir bitten um Nachricht, welche **Kurse  
für Computer** für Sie interessant wären:

**6a.**

**Einführung in das Internet**

(IS/CF) Geräte, Nutzung, was gibt es bis  
jetzt für Kirche und Musik ...  
Sinnvolle Nutzung des Internets, system-  
übergreifend.

**6b.**

**Computergrundkurse für Kirchenmusi-  
ker/innen**

(IS) allg. Grundkurs für Mac  
(CF) allg. Grundkurs DOS/WIN  
(IS) Internet/www für Mac; technische  
Grundlagen, Einrichtung  
(CF) Internet/www für Dos; technische  
Grundlagen, Einrichtung

**6c.**

**Computer und Musik**

(CF) MIDI, Notensatz, Notendruck ...

## *SUCHE - BIETE - TAUSCHE*

Für den Aufbau eines Archivs bin ich auf der Suche nach Orgelwerken in antiquarischen Ausgaben von den Komponisten:

Ludwig Thiele (1816-1848), auch Kammermusik und Chor

Wilhelm Middelschulte (+ 1943)

Sigfrid Karg-Elert, hier auch Chor, Kammermusik, Lied

Arno Landmann

Karl Hoyer

Carl Piutti, hier auch Chor u.a.

Angebote bitte an:

Kantor Jörg Strodthoff

Wilhelmsaue 118 a

10715 Berlin

Tel: 030/ 862 30 48 Fax: 030/ 861 20 02

\*\*\*\*\*

Die Kantorei der Hoffnungskirche Pankow verleiht ihr Chorpedest mit 12 Platten (2m x 1m), das auch als Bühne einsetzbar ist. Fußhöhen: 40/ 80/ 120cm.

Informationen bei:

Peter Bauer

Tel./Fax: 030/ 471 89 16

\*\*\*\*\*

*Hier könnte Ihr Gesuch, Ihr Gebot oder Tauschangebot stehen! Nutzen Sie diese Rubrik, teilen Sie uns mit, was Sie brauchen, was Sie zu vergeben haben oder zum Tausch anbieten!*

## ***Kleiner Hymnologischer Geburtstagskalender 1998***

Im Zentrum des diesjährigen Hymnologischen Kalenders steht der Berliner Kantor Johann Crüger, dessen am 9. Mai mit einer Veranstaltung in der Nikolaikirche gedacht wird.

Bei den Jubilaren sind alle Lieder angeführt, bei denen im EG der jeweilige Name auftritt. Manchmal sind es nur Bruchstücke des Liedes; dennoch hat der Autor Anteil am Ganzen.

Da mir die Geburtstage wichtiger waren als die Sterbetage, sind jene ausführlicher dargestellt.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen und Singen.

CF

\*\*\*\*\*

### **1650**

Prudentius Clemens \*348  
499 Erd und Himmel sollen singen

### **450**

Joachim Sartorius \*1548  
293 Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all

Thomas Hartmann \*1548  
107 Wir danken dir, Herr Jesu Christ

### **400**

Johann Crüger \*1598  
9 Nun jauchzet, all ihr Frommen  
11 Wie soll ich dich empfangen  
36 Fröhlich soll mein Herze springen  
81 Herzliebster Jesu, was hast du verb.  
112 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden  
133 Zieh ein zu deinen Toren  
218 Schmücke dich, o liebe Seele  
320 Nun laßt uns Gott dem Herren  
321 Nun danket alle Gott  
322 Nun danket all und bringet Ehr  
324 Ich singe dir mit Herz und Mund  
326 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut  
396 Jesu, meine Freude  
415 Liebe, die ans Kreuz für uns erh.  
447 Lobet den Herren alle, die ihn ehren  
459 Die Sonn hoch an dem Himmel st.  
460 Lobet den Herrn und dankt ihm  
528 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig

Wilhelm II. v. Sachsen-Weimar \*1598  
155 Herr Jesu Christ, dich zu uns wend

### **300**

Cornelius Heinrich Dretzel \*1698  
230 Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz

### **200**

Heinrich Holzschuher \*1798  
44 O du fröhliche

Albert Knapp \*1798  
220 Herr, du wollest uns bereiten  
241 Wach auf, du Geist der ersten Z.  
251 Herz und Herz vereint zusammen  
256 Einer ist's, an dem wir hangen  
462 Wir danken dir, Herr Jesu Christ

H. A. Hoffmann von Fallersleben \*1798  
403 Schönster Herr Jesu

Luise Hensel \*1798  
484 Müde bin ich, geh zur Rur

Friedrich Heinrich Ranke \*1798  
13 Tochter Zion, freue dich  
45 Herbei, o ihr Gläub'gen

### 150

George Ratcliffe Woodward \*1848  
117 Der schöne Ostertag

### 100

Fritz Werner \*1898  
457 Der Tag ist seiner Höhe nah  
486 Ich liege, Herr, in deiner Hut

Vor **90** Jahren wurden geboren:  
Friedrich Dörr (784.2, 786.5) und  
Karl Albrecht Höppl (490)

Vor **75** Jahren wurden geboren:  
Jacques Berthier (178.12, 181.6, 789.1-7),  
Adriaan Cornelis den Besten (313) und  
Gerhard M. Cartford (431)

Vor **70** Jahren wurden geboren:  
Hanna Lam (311),  
Friedemann Gottschick (176, 381),  
Dieter Trautwein (56, 96, 170, 268, 278,  
315, 417, 427) und  
Götz Wiese (95, 177.3)

Vor **60** Jahren wurden geboren:  
Friedrich Karl Barth (420),  
Bernhard Kyamanywa (116),  
Lothar Petzold (534) und  
Otmar Schulz (19, 210, 267, 410)

\*\*\*\*\*

Und bei den **Sterbetagen** möchte ich erin-  
nern an:

Hermann Bonnus (+1548)  
(EG 75)  
Ludwig Helmbold (+ 1598)  
(EG 320, 365)  
David Gregor Corner (+ 1648)  
(EG 7)  
Matthäus Apelles v. Löwenstern (+ 1648)  
(EG 247, 502)  
Joseph Mohr (+ 1848)  
(EG 46)  
John Macleod Campbell Crum (+ 1958)  
(EG 98)  
Ralph Vaughan-Williams (+ 1958)  
(EG 55, 154)  
Siegfried Reda (+ 1968)  
(EG 64)

\*\*\*\*\*



Johann Crüger (1598 - 1663)

## PERSONALIA

### GEBURTSTAGE

In den Quartalen I-III 1998 haben folgende Verbandsmitglieder Geburtstag:

#### 87 Jahre

Kurt Homann, Berlin (4.5.)  
Gottfried Koch, Gießen-Wieseck (20.8.)

#### 86 Jahre

Wera Göbel, Berlin (15.1.)  
Theophil Rothenberg, Berlin (13.6.)  
Horst Nordmann, Berlin (13.7.)

#### 84 Jahre

Elfriede Haase, Berlin (24.8.)

#### 83 Jahre

Magdalena Schwinge, Berlin (21.3.)

#### 82 Jahre

Gerhard Lapschies (12.9.)

#### 81 Jahre

Sigurd Bothe, Berlin (11.7.)  
Hanna-Maria Schuster, Berlin (26.7.)

#### 80 Jahre

Ursula Pagel, Berlin (10.8.)

#### 77 Jahre

Adelheid Fischer, Berlin (6.6.)

#### 70 Jahre

Ingeborg Hensel (19.2.)  
Andreas Muntschick (19.2.)  
Karin Baldenius (5.3.)  
Marianne Söffing (12.3.)  
Lothar Schrape (27.5.)  
Wolfgang Kahl (14.7.)  
Wolfgang Presch (31.7.)  
Erika Oettel (2.8.)  
Christa Welzien (14.8.)

#### 65 Jahre

Berend Bergner (22.1.)  
Werner Stoll (3.4.)  
Lothar Graap (15.6.)

#### 60 Jahre

Regina Wyrwich (29.1.)  
Angela Jaenicke (12.3.)  
Horst Nieser (18.3.)  
Heinz-Ludwig Marnitz (28.3.)  
Ingrid Wascher-Lehmann (6.6.)  
Bodo Geschke (10.9.)

*Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr!*

### EINTRITT

Friedrich-Wilhelm Schulze  
Isolde Steitz

*Herzlich willkommen in unserem Verband!*

### AUS DEM VERBAND AUSGESCHIEDEN

Gestorben sind:  
Christlieb Albrecht  
Gottfried Weigle

*Ewiger Gott und Vater,  
du allein bist mächtig und gnädig:  
Gib unseren Entschlafenen die ewige  
Ruhe. Laß ihnen dein Licht leuchten und  
vereine sie mit denen, die du vollendet  
hast. Und alle laß dereinst dein Ange-  
sicht schauen und deine himmlische  
Herrlichkeit erlangen.*

*(EG 950)*

Austritt:  
Martin Behrmann  
Birgit Blum  
Christoph Helbig  
Wolfram Iwer  
Gotthard Knappe  
Karola Marchardt  
Maike Siedler  
Jürgen Beyer

## **ADRESSEN**

VKM / GKD

Verband kirchlicher Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter / Gewerkschaft Kirche  
und Diakonie / Geschäftsstelle: Rat-  
hausstr. 72, 12105 Berlin, Tel: 030/ 705  
40 29

Bitte wenden Sie sich auch an:

Ingo Schulz, Tel: 030/ 618 54 28

Edda Straakholder, Tel: 030/ 399 46 23

Hugo Meinig, Tel: 030/ 508 19 33

Notenbücherei

Evangelisches Bildungswerk Berlin  
Haus der Kirche, Goethestr. 27-30,  
Berlin

Tel: 030/ 3191-225 (Frau Mangold)

geöffnet: Mo von 9-13 Uhr

Landeskirchenmusikdirektor

Christian Schlicke

Bachstr. 1, 10555 Berlin

Tel: 030/ 39091 266

Fax: 030/ 39091 265

Musik in evangelischen Kirchen  
(MIEK)

Redaktion: Frau Angelika Wilker

Gendarmenmarkt 6, 10117 Berlin

Tel: 030/ 39091 266

Fax: 030/ 39091 265

Landessingwart Berlin-Brandenburg  
und Ev. Kirchenchorwerk Brandenburg

Lothar Kirchbaum

Samariterstr. 27, 10247 Berlin

Tel: 030/ 426 12 59

Verband Ev. Kirchenchöre in Berlin

Vorsitzender Rainer Seekamp

Drosselbartstr. 27, 12057 Berlin,

Tel: 030/ 684 55 25

Orgelsachverständiger

Christhard Kirchner

Ebereschenring 4, 15827 Blankenfelde

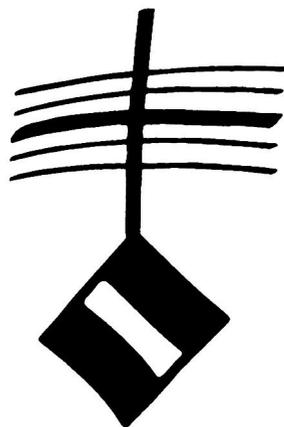
Tel: 03379/ 57 388

## **ZUM ABSCHLUSS**

Seht hin, wie sie ihn hart verklagen, /  
man schlägt und spuckt ihm ins Gesicht  
/ und will von ihm nur Schlechtes sagen.  
/ Und keiner ist, der für ihn spricht!  
Wenn wir an andern schuldig werden /  
und keiner unser Freund mehr ist, /  
wenn alles uns verklagt auf Erden, /  
dann sprich für uns, Herr Jesus Christ!

*Friedrich Walz (EG 95,3)*

Entstanden anlässlich eines Familiengottesdien-  
stes zur Passionszeit 1971 in Nürnberg. Vorla-  
gen sind Lieder zur katholischen Tradition der  
Kreuzwegandachten und eine gekürzte, für den  
evangelisch-liturgischen Bereich eingerichtete  
Fassung aus „Christenlieder heute“.



**BLÄTTER FÜR  
EVANGELISCHE**

**KIRCHENMUSIK  
IN BERLIN-BRANDENBURG**

**Nr. 12  
März 1998**